Inländische Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Neues helvetisches Tagblatt**

Band (Jahr): **2 (1799-1800)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stimmzähler: Peter Leon Pettolaz, Anton Curton, Carl Chattoney, Franz Peter Savary.

Secretars: Anton Delas, Nicol. Duprè, Isaak Detrey, Joseph Bosson.

Wahlen.

Mitglied des Senats: Peter Leon Pettolaz. Kantonsgerichtschreiber.

Mitglied der Verwaltungskammer: Franz Laurenz Channey, ausgetretenes Mitglied der Kammer.

Zwei Mitglieder des Kantonsgerichts: Claude Gendre, Ludwig Blanchaud.

Suppleant in den Obergerichtshof: Chattoney, Präsident des Distriktsgerichts von Murten.

Drei Suppleanten in die Verwaltungskammer: Anton Delas, Philipp Ramy, Ludwig Guisan.

Vier Suppleanten ins Kantonsgericht: Joh. Peter Buchs, Johann Reville, Heinrich Bossy, Peter Neuhous.

Mitglied des Distriktsgerichts von Fryburg: Uldarik Burgisser.

— — — — de la Roche, Joseph Papaux.

— — — — Gruyeres, Joseph Gendre.

— — — — Bulle, Joh. Joseph Dupaquier.

— — — — Chatel St. Denis, Carl Perrin.

— — — — Rue, Franz Pache.

— — — — Romont, Frz. Joye.

— — — — d'Estavayer, Franz Rey.

— — — — Payerne, Peter Franz Savary.

— — — — Avenches, Frz. Monney.

Mitglieder des Distriktsgerichts von Morat: Johann Rapps, Peter Gutknecht.

— — — — Schmitten: Franz Xavier Jenny, Christoph Vollanten, Johann Falk, Joh. Lehmann, Joseph Spieher, Peter Brullhart, Joseph Blanchard, Christoph Curty, sämtlich vormalige Glieder dieses Tribunals — Christoph Vonlanten.

(Die Fortsetzung folgt.)

Inländische Nachrichten.

Zürich, 11. Okt. Auf die Nachricht von den Fortschritten des F. M. Suwarow in Glarus und Schwyz hatte der linke Flügel der fränkischen Armee, welcher am 28. Sept. bis an die Ufer des Rheins und bis Constanz vorgedrungen war, aber sich jezt zu beträchtlichen Detaschirungen genöthigt sah, wieder eine rukgängige Bewegung hinter die Thur gemacht. Mittlerweile blieb die combinirte östreichische und russische Armee zwar in ihren Stellungen jenseit des Rheins, behauptete aber mittelst des in dem sogenannten Scharen angelegten Brückenkopfs, den Eingang in Helvetien, und verstärkte sich theils durch das an der untern Aar gestandene Corps von 8 Bataillons, welches sich, als es in der Schlacht vom 25. Sept. durch den fränk. Uebergang bei Dietikon von der Hauptarmee abgeschnitten ward, nach Eglisau gezogen, und daselbst die Brücke hinter sich abgeworfen hatte, theils durch die in englischem Sold stehenden baierischen Truppen und das Condéische Corps. Endlich war, wie es scheint, der 7. Oktober zum neuen Vordringen bestimmt. An diesem Tage um Mittag geriethen die beiderseitigen Avantgarden bei Trüllikon aneinander, und bald kam es zu einem allgemeinen sehr hartnäckigen Treffen, welches in der Gegend der Dörfer Rudolfingen, Benken und Schlatt auf den 8. Oktober fortdauerte, und von dessen nähern Umständen noch wenig Zuverlässiges bekannt ist, dessen Resultate aber sind, daß sich die Russen bei Diessenhofen über die erst restituirte Brücke, welche sie jezt hinter sich verbrannten, die kaiserlichen Truppen und Baiern aber bei Kloster Paradies über die dortige Schiffbrücke auf das jenseitige Rheinufer zogen. Den Brückenkopf, welcher weitläufig und stark, auch mit Verhauen umgeben ist, behielten sie noch besezt, und die Franken machten einen vergeblichen Angriff darauf. So eben aber erfährt man, daß derselbe gestern (10. Okt.) von den östreichischen Truppen gleichfalls verlassen worden, und nun von den Franken zerstört wird, welche also dermalen im Besitz des ganzen linken Rheinufers, von Constanz bis Basel sind.